

um
en,
31.
ns.
all-
lan-
ern

Allegnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr 46. Dienstag, den 15. Februar 1831.

ner

Bekanntmachung.

Der Obhut und dem Schutze aller Wohlgesinnten hiesiger Stadt, welches Standes sie auch seyen, müssen wir die Anpflanzungen und übrigen Anlagen um dieselbe wiederholt und dringend empfehlen, da noch in der Nacht vom 3. zum 4. l. M. geflissentlich in der Allee bei der Nonnenmühle eine junge Linde umgebrochen, und, in der Allee vom Halleschen Pfortchen bis in die Gegend der sogenannten blauen Mühle, acht dergleichen Linden beschädigt, auch ein alter Kastanienbaum unweit des Rudolph'schen Gartens angehauen worden sind.

Ein solches Unternehmen kann, im mildesten Ausdrücke, nur das Werk entweder des Wahnsinnes oder ganz niederträchtiger Gesinnung seyn. Jeder Gutdenkende wird daher zur Entdeckung des Thäters, so daß er, ersteren Falls, unter sichere Aufsicht gestellt und, letzteren Falls, in gesetzliche Strafe genommen werden kann, gewiß für seine eigene Person beizutragen und alle die Seinigen zu gleicher Mitwirkung zu veranlassen, gern bereit seyn. Außer der Ehre des Verdienstes, welches der Entdecker sich um das Gemeinwesen erwirbt, und welches, wenn er sein öffentliches Anerkenntniß unsererseits verbitten sollte, ihm durch sein stilles Bewußtseyn gesichert bleibt, erwartet ihn eine Belohnung von fünfzig Thalern, welche wir hiermit aussetzen.

4
5
7
7
9

Möge doch in der Stadt Leipzig die Erinnerung an die Vergangenheit vor nun bald fünfzig Jahren, wo freundliche Anlagen um unsere Stadt noch ganz entbehrt werden mußten, wo ihrem Beginn und ihrer Vollendung mit Sehnsucht entgegengesehen wurde, sich dem empfänglichen Sinne für die gegenwärtigen, auch den anher kommenden Fremden stets wohlgefälligen Verschönerungen der öffentlichen Spaziergänge unvermindert erhalten. Die Beständigkeit desselben wird an der allgemeinen und sorgsamem, von uns vertrauensvoll erwarteten Beachtung dieses Aufrufs erkannt werden können.

Leipzig, den 11. Februar 1831.

L. S.

Der Magistrat der Stadt Leipzig.

1
2
3
u.
6
9

Concert zum Besten der hiesigen Armen.

Der unter Leipzigs Einwohnern so verbreitete Kunstsinne hat schon oft die Erreichung wohl-

thätiger Zwecke begünstigt, und Tausende von Leidenden und Bedrängten in der Nähe und Ferne haben dieser Beförderung des Guten durch das Schöne Trost und Erleichterung zu danken gehabt. Gegenwärtig wird eine neue Gelegenheit